

Brasilien, der Iran und die Türkei schlagen gemeinsam einen gangbaren Weg vor, der den absichtlich angeheizten Konflikt um das völlig legale iranische Atomprogramm ganz schnell beenden könnte.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 132/10 – 19.05.10**

Der Iran, Brasilien und die Türkei unterzeichnen Erklärung zum Urantausch

PRESS TV, 17.05.10

(<http://www.presstv.ir/detail.aspx?id=126735§ionid=351020104>)

Teheran hat einem Verhandlungsangebot zugestimmt, nach dem der Iran sein schwach angereichertes Uran in der Türkei deponieren will, um es gegen Uran auszutauschen, das auf 20 Prozent angereichert ist.

Wie PRESS TV berichtete, endete das trilaterale Treffen zwischen dem Iran, Brasilien und der Türkei am Montag nach mehrstündigen intensiven Verhandlungen mit der Bereitschaft Teherans, etwa 1.200 Kilogramm seines 3,5-prozentigen Urans in die Türkei auszulagern und es gegen 120 Kilogramm 20-prozentiges Uran auszutauschen.

Auf einer in der iranischen Hauptstadt Teheran abgehaltenen Pressekonferenz las der iranische Außenminister Manouchehr Mottaki die folgende ausführliche Erklärung vor:

Zehn-Punkte-Erklärung zu dem vorgeschlagenen Urantausch

1. Wir bestätigen erneut unsere durch Unterzeichnung des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen / NPT eingegangenen Verpflichtungen und erinnern an das in den einschlägigen Artikeln des NPT garantierte Recht aller Unterzeichnerstaaten – einschließlich der Islamischen Republik Iran – die Erforschung, Erzeugung und Verwendung der Kernenergie für friedliche Zwecke ohne Diskriminierung betreiben zu dürfen – wozu auch die Schließung des Brennstoff-Kreislaufs und Aktivitäten zur Urananreicherung gehören.
2. Wir drücken unsere feste Überzeugung aus, dass wir jetzt die Gelegenheit haben, einen zukunftsweisenden Prozess zu beginnen, der eine positive, konstruktive, nicht durch Konfrontation geprägte Atmosphäre schaffen wird, die in eine Ära der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit führt.
3. Wir glauben, dass mit dem Urantausch eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten der friedlichen Nutzung der Kernenergie initiiert werden kann, besonders beim Bau von Kernkraftwerken zur Energiegewinnung und für Forschungszwecke.
4. In dieser Hinsicht kann der Urantausch zum Beginn einer (engen) Zusammenarbeit und einer positiven, konstruktiven Entwicklung (der Beziehungen) zwischen den Staaten werden. Diese Entwicklung sollte zu positiven Wechselwirkungen und zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie führen und jede Art von Konfrontation vermeiden; deshalb sollte auf Maßnahmen, Aktionen und rhetorische Angriffe ver-

zichtet werden, welche die Rechte und Verpflichtungen in Frage stellen, die dem Iran aus dem NPT erwachsen.

5. Um das oben Gesagte in Gang zu setzen und die erwähnte nukleare Zusammenarbeit zu erleichtern, ist die Islamische Republik Iran bereit, 1.200 Kilogramm schwach angereichertes Uran in der Türkei zu deponieren. Auch während der Deponierung in der Türkei bleibt das schwach angereicherte Uran Eigentum des Irans. Der Iran und die (International Atomic Energy Agency) IAEA können Beobachter entsenden, um die Aufbewahrung des schwach angereicherten Urans in der Türkei zu überwachen.

6. Der Iran wird die IAEA innerhalb von sieben Tagen nach der Bekanntgabe dieser Erklärung über offizielle Kanäle schriftlich über das oben genannte Angebot benachrichtigen. Nach einer positiven Antwort der Wiener Gruppe, die aus Vertretern der USA, Russlands, Frankreichs und der IAEA besteht, werden weitere Details des Austausches in einer schriftliche Vereinbarung und entsprechenden Abmachungen zwischen dem Iran und der Wiener Gruppe genau festgelegt; die Vertreter der Wiener Gruppe verpflichten sich ausdrücklich, dem Iran 120 Kilogramm des Brennstoffs zu liefern, der für den Betrieb des (medizinischen) Teheraner Forschungsreaktor / TRR gebraucht wird.

7. Wenn die Wiener Gruppe diesem Vorschlag zustimmt, werden beide Parteien mit der Ausarbeitung der unter 6. beschriebenen Vereinbarung beginnen. Die Islamische Republik Iran erklärt sich bereit, 1.200 Kilogramm ihres schwach angereicherten Urans innerhalb eines Monats (in der Türkei) zu deponieren. Auf der Grundlage der gleichen Vereinbarung sollte die Wiener Gruppe 120 Kilogramm des für den TRR benötigten Brennstoffs nicht später als ein Jahr nach der getroffenen Vereinbarung (an den Iran) ausliefern.

8. Wenn die vorgeschlagenen Abmachungen nicht eingehalten werden sollten, wird die Türkei auf Antrag des Irans das schwach angereicherte Uran schnell und ohne irgendwelche Bedingungen dem Iran wieder zurückgeben.

9. Wir begrüßen die Entscheidung der Islamischen Republik Iran, ihre Gespräche mit den 5+1-Staaten über die Vorschläge beider Seiten im Hinblick auf mögliche Übereinstimmungen wie in der Vergangenheit in der Türkei fortzusetzen.

10. Die Türkei und Brasilien würdigen den Einsatz des Irans für die Einhaltung des NPT und seine konstruktiven Rolle bei der Durchsetzung der Rechte, die den Unterzeichnerstaaten aus dem NPT erwachsen. Die Islamische Republik Iran würdigt ihrerseits die konstruktiven Bemühungen der befreundeten Länder Türkei und Brasilien, dem Iran die Möglichkeit zur Durchsetzung der Rechte zu verschaffen, die ihm nach dem NPT zustehen.

(Wir haben den der Website des iranischen TV-Senders PRESS TV entnommenen Artikel komplett übersetzt und zur Verbesserung der Lesbarkeit mit einigen Ergänzungen in Klammern versehen. Zum Verständnis der Vorgeschichte dieser wichtigen Erklärung empfehlen wir die nochmalige Lektüre der LUFTPOST-Ausgaben 051/10 (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP05110_190210.pdf) und 055/10 (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP05510_230210.pdf). Wer sich in diesem Zusammenhang mit einem Musterbeispiel für übelste Meinungsmache befassen will, sollte den Artikel "Experten zweifeln an Teherans Atomschwur" von Maria Marquart im SPIEGEL nachlesen, der unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,695148,00.html> aufzurufen ist.

Um eine häufig gestellte Nachfrage ein für allemal zu beantworten, erklären wir hiermit, dass auch wir die friedliche Nutzung der Atomenergie ablehnen und trotzdem der Meinung sind, dass dem Iran nicht verboten werden darf, was anderen Unterzeichnerstaaten des NPT – noch – erlaubt ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Iran, Brazil, Turkey sign nuclear declaration

Mon, 17 May 2010

Tehran has agreed to a draft proposal whereby Iran will ship its domestic low-enriched uranium to Turkey in exchange for 20 percent enriched uranium in return.

After several hours of intense negotiations on Monday, the trilateral meeting between Iran, Brazil and Turkey ends with Tehran agreeing to send some 1,200 kilograms of its 3.5 percent enriched uranium over to Turkey in exchange for a total of 120 kilograms of 20 percent enriched uranium, Press TV reported.

Iranian Foreign Minister Manouchehr Mottaki read the ten-point detailed declaration on the nuclear swap deal at a press conference held in the Iranian capital Tehran.

1. We reaffirm our commitment to the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (NPT) and in accordance with the related articles of the NPT, recall the right of all state parties, including the Islamic Republic of Iran, to develop research, production and use of nuclear energy (as well as nuclear fuel cycle including enrichment activities) for peaceful purposes without discrimination.

2. We express our strong conviction that we have the opportunity now to begin a forward looking process that will create a positive, constructive, non-confrontational atmosphere leading to an era of interaction and cooperation.

3. We believe that the nuclear fuel exchange is instrumental in initiating cooperation in different areas, especially with regard to peaceful nuclear cooperation including nuclear power plant and research reactors construction.

4. Based on this point, the nuclear fuel exchange is a starting point to begin cooperation and a positive constructive move forward among nations. Such a move should lead to positive interaction and cooperation in the field of peaceful nuclear activities replacing and avoiding all kinds of confrontation through refraining from measures, actions and rhetorical statements that would jeopardize Iran's rights and obligations under the NPT.

5. Based on the above, in order to facilitate the nuclear cooperation mentioned above, the Islamic Republic of Iran agrees to deposit 1200 kilograms LEU in Turkey. While in Turkey this LEU will continue to be the property of Iran. Iran and the IAEA may station observers to monitor the safekeeping of the LEU in Turkey.

6. Iran will notify the IAEA in writing through official channels of its agreement with the above within seven days following the date of this declaration. Upon the positive response of the Vienna Group (US, Russia, France and the IAEA) further details of the exchange will be elaborated through a written agreement and proper arrangement between Iran and the Vienna Group that specifically committed themselves to deliver 120 kilograms of fuel needed for the Tehran Research Reactor (TRR).

7. When the Vienna Group declares its commitment to this provision, then both parties would commit themselves to the implementation of the agreement mentioned in item 6. The Islamic Republic of Iran expressed its readiness to deposit its LEU (1200 kilograms)

within one month. On the basis of the same agreement the Vienna Group should deliver 120 kilograms fuel required for TRR in no later than one year.

8. In case the provisions of this Declaration are not respected, Turkey, upon the request of Iran, will return swiftly and unconditionally Iran's LEU to Iran.

9. We welcome the decision of the Islamic Republic of Iran to continue as in the past their talks with the 5+1 countries in Turkey on the common concerns based on collective commitments according to the common points of their proposals.

10. Turkey and Brazil appreciated Iran's commitment to the NPT and its constructive role in pursuing the realization of nuclear rights of its member states. The Islamic Republic of Iran likewise appreciated the constructive efforts of the friendly countries Turkey and Brazil in creating the conducive environment for realization of Iran's nuclear rights.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern